

Sonntag, 23. April 2017:

Landeswanderung im NSG Südlicher Priwall



Natura 2000 an der Trave

Die Flusslandschaft der Trave zählt zum Natura 2000-Gebietsnetzwerk; unterteilt in das „**Travetal**“ (von Bad Segeberg bis zur Kanaltrave in Lübeck) und in das Gebiet „**Traveförde**“.

Dieses FFH-Gebiet mit einer Größe von 2.515 Hektar reicht etwa 27 km ins Binnenland bis zum Holstentor; es umfasst die Untertrave mit den angrenzenden Flächen zwischen der Teerhofinsel an Lübecks Stadtrand bis zur Ostseemündung. Überwiegende Teile des Gebietes sind Bundeswasserstrasse.

Lebensraum Traveförde

Die Traveförde verläuft stellenweise zwischen hohen Moränenufern. In der Pötenitzer Wiek und dem Dassower See ist sie seenartig verbreitert. Die Förde ist gezeitenfrei. Die Ostsee sorgt jedoch durch unregelmäßige Wasserstandsschwankungen stromaufwärts bis über die Schwartaeinmündung hinaus für einen spürbaren Brackwassereinfluss. Anders als in typischen Förden besteht ein deutlicher Süßwasserdurchfluss. Die Traveförde ist dem Lebensraumtyp der **Ästuarien** zugeordnet.

Unverbaute Ufer

Entlang der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern sind größere unverbaute Uferstrecken erhalten. Die Travemündung wird hier durch einen Nehrungshaken, den **Priwall**, verengt. Mit seinen nährstoffarmen Böden und den besonderen klimatischen Bedingungen ist er Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Sein südlicher Teil bildet zusammen mit einem etwa 100 m breiten Flachwasserbereich in der Pötenitzer Wiek das NSG „Südlicher Priwall“.

Das NSG Südlicher Priwall

Das 149 Hektar große Gebiet liegt direkt an der Travemündung in die Ostsee. Der Rest eines charakteristischen Nehrungshaken entstand aus Ablagerungen von feinen Sanden und Kiesen, die von den Steilufern der Lübecker Bucht durch das Meer hierhin transportiert worden. Auf der immer weiter wachsenden Nehrung hat sich Material in Verbindung mit Wasserschwankungen und Brandungsaktivitäten wallartig aufgebaut (Strandwall). Seit Anfang des 20. Jahrhunderts bis 1958 wurde der südliche Priwall durch umfangreiche künstliche Aufspülungen stark vergrößert.

Schutzzweck und Besonderheiten:

- Vielzahl an naturnahen Lebensräumen - z.B. Feuchtwälder, Sanddorngebüsche, Brackwasserröhrichte, Salzwiesenreste und Trockenrasen - die sich auf kleinstem Raum abwechseln
- eine 30 ha große, extensiv genutzte Pferdeweide mit Kleingewässern und Feuchtflecken. Hier brüten u.a. die gefährdeten Vogelarten Kiebitz, Schafstelze und Rotschenkel
- Lebensraum für Laubfrosch, Ringelnatter, Fledermäuse und zahlreiche Libellen
- Schnittstelle des internationalen Vogelzuges und Rast- und Überwinterungsplätze für Zugvögel auf den Wasserflächen der Pötenitzer Wiek
- Teil des Biotopverbundsystems Untertrave

Auf einen Blick:

Landeswanderung auf dem Priwall

- Treffpunkt:** Sonntag, **23. April** 2017,
10:00 Naturfreundehaus Priwall
- Veranstalter:** NaturFreunde Lübecks und
Schleswig-Holsteins, NfH



Das Programm

Bis 10:00 h Eintreffen der Teilnehmer am/im Naturfreundehaus
 - Kaffee, Tee, Säfte
 - Obst, kleine Snacks

10:10 h Begrüßung

10:20 h Einführungsvortrag:
 „Das NSG Südlicher Priwall im Natura-2000-Gebiet Travemünde
 Referat: N.N.

Ab 11:00 h Exkursionen

- a)** Große Tour (ca. 13 km)
Leitung: N.N.
- b)** Mittlere Tour (ca. 9 km)
Leitung: N.N.
- b)** Kleine Tour (ca. 4 km)
Leitung: N.N.

Während der Wanderungen ist Rucksackverpflegung vorgesehen.

Ab 15:00 h Gemeinsames Kaffeetrinken im Naturfreundehaus
 - 1 Stck. Torte + Kaffee satt (preiswert!)

Anmeldung erforderlich!

Wir sind beweglich

Keine Angst, auch wenn wir noch keine genauen Namen nennen können, alle Touren finden unter sachkundiger Führung statt.

Und mit der Anmeldung haben wir es Euch leicht gemacht:



NFH **Priwall** 04502 / 28 38
 Mecklenburger Landstraße 128
 23570 Lübeck-Travemünde
 NF-Haus-Priwall@t-online.de

Wer hat Lust zum Fotografieren?

Der Flyer für den Natura Trail „Südlicher Priwall“ ist im Werden. Es fehlen aber noch Fotos. Wer unterwegs „on tour“ ein paar Bilder schießen will, kann sich auf dem Flyer „unsterblich“ machen

Bitte sprecht mich an:
 Gerhard Bartel